

PRESSEMITTEILUNG

Verband der Musikinstrumenten-
und Musikequipmentbranche

Kurfürstendamm 150
D-10709 Berlin
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: info@somm.eu

w3.somm.eu

Musikalische Bildung als Teil der ganzheitlichen Bildung in Gefahr: Jahressteuergesetz 2013 sieht vor Bildungseinrichtungen zu besteuern – Studie der SOMM belegt Relevanz der privaten Musikschulen in Deutschland

Berlin, 23.08.2012 Das Bundesfinanzministerium hat mit dem Entwurf des Jahressteuergesetzes 2013 eine Einführung von 19 Prozent Umsatzsteuer für private Bildungseinrichtungen vorgesehen. Leidtragende dieses Vorhabens wären in erster Linie Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, die aufgrund dieser Besteuerung massive Streichungen von kulturellen Angeboten hinnehmen müssten. Beispielsweise fallen private Musikschulen, die von jedem zweiten Bundesbürger zum Erlernen eines Instruments besucht werden, der Umsatzsteuereinführung zum Opfer, kritisiert der Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche Society Of Music Merchants e. V. (SOMM) am Mittwoch in Berlin.

Pressekontakt:

SOMM e. V.
Daniel Sebastian Knöll
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: d.knoell@somm.eu

Laut einer aktuellen, noch unveröffentlichten repräsentativen Studie zum Musizieren in Deutschland, die durch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag der SOMM durchgeführt wurde, haben rund 60 Prozent der Personen, die jemals musiziert haben, das Spielen eines Instruments im privaten Unterricht erlernt. Privater Musikunterricht ist somit das am meisten genutzte Ausbildungsangebot. „Dadurch dass allgemeinbildende Schulen ihrem Auftrag der musikalischen Bildung als Teil der ganzheitlichen Bildung nicht mehr nachkommen (können), greifen immer mehr Bürgerinnen und Bürger auf privaten Musikunterricht zurück, um Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Musik und kulturellen Bildungsangeboten zu verschaffen. Streichen wir genau an dieser Stelle die Umsatzsteuerbefreiung, sorgen wir langfristig dafür, dass eine flächendeckende Versorgung mit entsprechenden Angeboten nicht mehr gegeben ist und somit das Bildungsniveau in Deutschland sinken wird“, so SOMM-Geschäftsführer Daniel Knöll.

Als Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche betrachtet die Society Of Music Merchants e. V. Bildung als Schwerpunkt ihrer Interessen und sieht darüber hinaus das „aktive Musizieren“ als einen elementaren Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Musizieren prägt nachweislich soziales Verhalten, fördert die Intelligenz und ist zudem integratives Mittel. Musik ist elementare Ausdrucksform und Kompetenz des Menschen und gehört neben der Sprache und den bildendenden Künsten zu den wichtigsten Kommunikationsformen. „Wird nun noch zusätzlich die Besteuerung von privaten Bildungseinrichtungen eingeführt, während an deutschen Schulen weiter der

Musik- und Kunstunterricht von den Lehrplänen verschwindet, käme dies einer verordneten Volksverdummung gleich“ sagt Knöll.

Zu teurer Instrumentalunterricht wird schon jetzt von Jüngeren und Personen aus einkommensschwächeren Haushalten - neben dem Aspekt Zeitmangel - als häufigster Hinderungsgrund für das Erlernen eines Instruments angegeben, so das Ergebnis der SOMM-Studie zum Thema Musizieren. „Die Einführung einer Besteuerung führt also nicht nur zu einer Dezimierung beliebter und intensiv genutzter Bildungsangebote, sondern bedeutet auch, dass aufgrund finanzieller Hürden noch weniger Menschen ihrem Interesse am aktiven Musizieren nachgehen können. Musizieren wird so für viele Menschen unerschwinglich und zum Luxusgut. Das würde auch bedeuten, dass der Bildungs- und Kreativstandort Deutschland in Gefahr ist“ so Knöll abschließend.

Über SOMM e. V.:

Der Verband SOMM - Society Of Music Merchants e. V. – Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche in Deutschland – vertritt die Interessen von 60 Unternehmen aus den Bereichen Herstellung, Vertrieb, Handel und Medien aus der Musikinstrumentenbranche, die rund zweidrittel des deutschen MI-Marktes repräsentieren.

Der Verband vertritt national und europaweit die kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche in allen Marktbereichen zu stärken, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen den Anforderungen der Branche entsprechend mitzugestalten, Marktstandards zu definieren und Dienstleistungen für Mitglieder zu erbringen, eine zeitgemäße musikalische Fort- und Weiterbildung zu fördern sowie das aktive Musizieren und die Musikkompetenz in der Gesellschaft zu intensivieren.